



## Pressemitteilung

28. Januar 2009

### **Nominierungen für den 45. Adolf-Grimme-Preis: Investigativer TV-Journalismus, dreimal „Tatort“ und Neues bei der Unterhaltung**

*Große Bandbreite bei der Fiktion / politökonomische Themen prägen das Informationsgenre im Fernsehjahr 2008*

(Marl) Die Nominierungen stehen fest: Aus 695 eingereichten Vorschlägen in den drei Wettbewerbskontingenten des Adolf-Grimme-Preises haben drei Vorauswahl-Kommissionen in mehrwöchigen Sitzungen insgesamt 60 nominierte Beiträge gefiltert. In der jetzt anstehenden Endrunde werden die Jurys über zwölf Grimme-Preise in den Kategorien *Fiktion, Information & Kultur* sowie *Unterhaltung* entscheiden.

Erneut glänzten im TV-Jahr 2008 die Fernsehfilme durch stilsichere Regie, herausragende Darsteller-Leistungen und packende Drehbücher. Die Spannbreite der nominierten Beiträge reicht dabei von „Hurenkinder“ (ARD/NDR, Regie: Andreas Kleinert) mit Nina Kunzendorf über „Mütter, Väter, Kinder“ mit Katja Flint und Matthias Brandt bis hin zu „Mogadischu“ (ARD/SWR/BR) von Regisseur Roland Suso Richter. Auch Regisseur Dominik Graf, mit bislang sieben Trophäen der am häufigsten ausgezeichnete Grimme-Preisträger, ist mit „Das Gelübde“ (WDR/arte) im Rennen.

„Auch der aktuelle Jahrgang bestätigt: Viele Fernsehfilme haben in Deutschland ein sehr hohes Niveau“, so Grimme-Direktor Uwe Kammann zum Wettbewerbskontingent „Fiktion“. Ebenfalls bestätigte sich, dass Krimis dabei sehr präsent seien, „als spannende Verhandlung zeitkritischer Stoffe.“ Allein drei Ausgaben des ARD-„Tatortes“, darunter auch die Folge „Auf der Sonnenseite“ (ARD/NDR) mit dem neuen Hamburger Kommissar Cenk Batu (gespielt von Mehmet Kurtulus), haben eine Chance auf einen Grimme-Preis.

Bei den Serien konnten sich die Nominierungskommissionen über einige neue, preiswürdige Formate freuen. So wurden „Doctor’s Diary“ (RTL), „Dr. Molly und Karl“ (Sat.1) und „Mord mit Aussicht“ (ARD/WDR) für den diesjährigen Grimme-Preis nominiert.

Die Nominierungskommission „Information & Kultur“ benannte unter anderem zwei Filme der Reihe „die story“ für die Endrunde: „Und plötzlich ist das Haus weg“ (ARD/WDR/SWR) thematisiert dubiose Kreditgeschäfte; „Gigant Gazprom“ (ARD/WDR/NDR) beleuchtet das Projekt um die sieben Milliarden teure Ostseepipeline und die Einbindung des Alt-Bundeskanzlers Gerhard Schröder. „Komplexe politökonomische Themen und investigative journalistische Recherchen kennzeichnen maßgeblich das Informationsgenre des TV-Jahres 2008“, fasst Dr. Ulrich

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25  
D-45768 Marl

Postfach 1148  
D-45741 Marl

www.grimme-institut.de  
info@grimme-institut.de

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0  
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer  
Uwe Kammann



Spies, verantwortlicher Referent für den Adolf-Grimme-Preis, die Trends bei den Informationssendungen im Jahr 2008 zusammen.

Bei vielen der nominierten Beiträge spielt der Blick ins Ausland eine zentrale Rolle: „Ein Artikel zuviel – Anna Politkowskaja und das System Putin“ (3sat/ZDF/SF/MDR/rbb), „Die Jungs von Bagdad High“ (BBC/ZDF/arte), „Rubljovka – Straße der Glückseligkeit“ (rbb/arte/WDR), „Die Weggeworfenen“ (ZDF) oder „Losers and Winners“ (WDR/arte) zeigen die enorme Bandbreite der internationalen Themen.

Im Wettbewerbskontingent Unterhaltung ist zum zweiten Mal „Switch Reloaded“ (ProSieben) nominiert, ebenso wie die Reihe „Guildo und seine Gäste“ (SWR), in diesem Jahr mit der Folge „Hausbesuch“. „Leider gilt weiter: In der Unterhaltung gibt es nicht viel Neues oder Innovatives“, fasst Grimme-Direktor Uwe Kammann die Diskussionen der Nominierungskommission zusammen.

Die Nominierungen zeigen allerdings eine große Bandbreite bei den Möglichkeiten des Genres. Der Kinder-Klassiker „Die Sendung mit der Maus“ ist mit einem Spezial zur Türkei ebenso im Rennen wie die Coaching-Serie „Die Ausreißer – Der Weg zurück“ (RTL), „Menschen bei Maischberger: Helmut Schmidt“ (WDR) oder die satirische Reisedokumentation „Unterwegs nach woanders“ (3sat). Für seine „authentische, engagierte und uneitle Coaching-Tätigkeit als Schuldnerberater in ‚Raus aus den Schulden‘ (RTL)“ ist Peter Zwegat nominiert.

Alle Nominierungen sind im Netz unter [www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de) nachzulesen. Nachdem nun feststeht, welche Produktionen die Endrunde erreicht haben, werden drei Jurys in den Wettbewerbskategorien *Unterhaltung*, *Information & Kultur* sowie *Fiktion* vom 31. Januar bis zum 5. Februar über die insgesamt zwölf Grimme-Preise entscheiden. Das Grimme-Institut gibt die Auszeichnungen auf einer Pressekonferenz am 25. März in Düsseldorf bei der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) bekannt. Die Preisverleihung findet am 3. April im Theater der Stadt Marl statt.

#### Weitere Informationen:

Katrin Bernsmann  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
02365-9189-29  
bernsmann@grimme-institut.de

Adolf-Grimme-Institut

Eduard-Weitsch-Weg 25  
D-45768 Marl

Postfach 1148  
D-45741 Marl

[www.grimme-institut.de](http://www.grimme-institut.de)  
[info@grimme-institut.de](mailto:info@grimme-institut.de)

Telefon 0 23 65 / 91 89 – 0  
Fax 0 23 65 / 91 89 89

Direktor/Geschäftsführer  
Uwe Kammann